

schlossen. Sie verachteten alle Gefahr und kämpften mit einer Mut, die ich in einem solchen Grade bei den Franzosen noch nicht kennen gelernt hatte. Sie drangen in einer solcher Masse auf, daß jede unserer Kugeln traf und sich selten mit einem Opfer begnügte. Die Feinde warfen sich geradezu auf die Mauer und griffen nach den Büchsen, die aus den Schießlöchern hervorsahen, wollten verwegene in die Türen und Tore einbrechen; aber manche büßten diesen Versuch mit dem Leben.

Der härteste Kampf war da, wo die Scheunentür fehlte und wo sie mit aller Gewalt eindringen wollten und die deutschen Schützen mit gefällttem Bajonett den Zugang verteidigten. Auf diesem Flecke lagen in jenem Augenblicke bereits gegen 17 Feinde erstochen übereinander und schützten noch mit ihren Leichen die immer neu aufdringenden Freunde.

Während dieser Zeit formierten sich rechts vorwärts vor der Meierei vier Linien von Kavallerie: die erste Kürassiere, die zweite Ulanen, die dritte Dragoner und die vierte Husaren. Was hatten sie vor? Sie wollten zweifellos die Karrees sprengen, die von den Bataillonen unserer Division rückwärts von La Haye Sainte gebildet worden waren. Gelang ihnen das und wurde dann die ganze Linie durchbrochen, so war unser Schicksal besiegelt. Als die französische Reiterei nun dicht an der Meierei vorbeijagte, ließ ich alles Feuer auf sie richten. Zwar wurden viele Menschen und Pferde niedergeworfen, aber der Mut war nicht zu brechen. Ohne sich im mindesten um unser Feuer zu kümmern, rückten sie mit größter Unerfrodenheit vor und griffen die Infanterie-Karrees an. Alles dies konnte ich übersehen, und ich gestehe gern, daß mir hin und wieder schwer ums Herz ward. Wie diese Kavallerie von unseren Infanterie-Karrees aufgenommen und zurückgeschlagen wurde, ist zu bekannt, als daß ich es hier zu berühren brauche.

Der französische Schriftsteller Houssaye in seinem Buche „Waterloo“: „Wie Welle auf Welle folgten die Schwadronen einander. Die gesamte Kavallerie überschwemmte das Plateau. Kürassiere, Chasseurs, rote Lanciers umkreisten die Karrees, griffen sie auf allen vier Seiten an, stürzten sich auf die Ecken, schlugen die Bajonette mit den Säbeln zurück, stachen mit den Lanzen auf den